



7. Delegiertenversammlung

26. Mai 2014 in Oberwangen

Jahresrechnung + Geschäftsbericht 2013

Verein Regio Wil

Inhalt

| | |
|--|----|
| Einladung zur 7. ord. Delegiertenversammlung | 3 |
| Geschäftsbericht 2013 | 4 |
| Vorwort des Präsidenten | 4 |
| Projekte 2013 - Information | 5 |
| Agglomerationsprogramm Wil | 5 |
| Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil-West | 7 |
| Leistungsauftrag Kanton St. Gallen | 8 |
| Vorstand | 9 |
| Fachgruppen - Schwerpunkte und Ausblick | 9 |
| Information und Kommunikation | 16 |
| Geschäftsstelle | 16 |
| Die Region in Zahlen | 17 |
| Die Region im geografischen Überblick | 18 |
| Jahresrechnung 2013 | 19 |
| Bilanz per 31.12.2013 | 19 |
| Erfolgsrechnung 1. Januar -31. Dezember 2013 | 20 |
| Antrag Verwendung Gewinn 2013 | 20 |
| Bericht der Kontrollstelle | 23 |
| Wahlen in den Vorstand | 24 |
| Personalspiegel | 25 |
| Die Presse berichtet | 26 |
| Bemerkungen | 27 |

Titelbild: Tiefbauunternehmen Urs Schatt, Oberwangen

Einladung zur 7. ord. Delegiertenversammlung

| | |
|--------------|---|
| Datum | Montag, 26. Mai 2014 |
| Zeit | 18.00 Uhr |
| Wo | “Bauhof” der Tiefbauunternehmung Urs Schatt Gruebstrasse 5 in 8374 Oberwangen |

Geht an

- Alle Mitglieder der Regio Wil:
Thurgauer/St.Galler Gemeinden, Wirtschaftsvertretungen, andere Organisationen
- Stände-, National- und Kantonsräte im Gebiet der Regio Wil
- Vertretungen der Kantone Thurgau/St.Gallen:
Amt für Wirtschaft, Amt für öffentlicher Verkehr, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation
bzw. Amt für Raumentwicklung, Landwirtschaftsamt
- Mitglieder der Fachgruppen der Regio Wil
- Gäste/Nachbarregionen
- Medien

Traktanden:

1. Begrüssung
Vorstellung Urs Schatt Tiefbau GmbH, Oberwangen
2. Wahl der Stimmezähler/innen
3. Protokoll der 6. Delegiertenversammlung vom 28. November 2013
4. Planungen und Projekte
 - Agglomerationsprogramm Wil, 2. und 3. Generation
 - ESP Wil-West
 - Machbarkeitsstudie Photovoltaikanlage entlang A1
5. Geschäftsbericht 2013
6. Jahresrechnung 2013
7. Bericht der Kontrollstelle
8. Wahlen
 - Ersatzwahl Vorstand
9. Informationen der Geschäftsstelle
10. Varia und Umfrage

Im Anschluss an die Versammlung findet ein Apéro statt.

Geschäftsbericht 2013 (Stand April 2014)

Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Delegierte

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Region hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Als Gesprächspartnerin von Kantonen und Gemeinden ist sie zunehmend gefragt. Dies kommt nicht von ungefähr. Immer mehr Themen berühren nicht mehr eine einzelne Gemeinde, sondern sind nur noch vernetzt mit Blick auf eine ganze Region zu lösen. Über kurz oder lang wird dies dazu führen, dass regionales Denken nicht mehr nur in den Köpfen direkt beteiligter Vertreter von Gemeinden und Organisationen stattfindet, sondern vermehrt auch Platz bei den Einwohnern dieser Region greift.

Regionales Denken ist auch eine Grundhaltung. In der Konsequenz bedeutet dies, sich immer auch wieder loszulösen von kommunalen Einzelinteressen und den Blick aufs Ganze zu richten: die Region. Wohlgeremt, attraktive und starke Gemeinden sind wichtig. Sich dafür immer wieder einzusetzen lohnt sich und ist legitim. Denn ebenso gilt: Eine starke Region braucht nicht nur einen Grundkonsens und die Fähigkeit für den Blick aufs Ganze, sie ist letztlich auch die Summe der Gemeinden – hoffentlich möglichst vieler starker, lebenswerter Gemeinden.

Für die Region ist es nicht immer leicht, die ihr zustehende Rolle zu spielen. Sie ist keine eigenständige Körperschaft mit entsprechenden Kompetenzen und Finanzierungsinstrumenten. Ihr kommt daher mehr die Funktion des Koordinierens, Vermittelns, Anschiebens, Zusammenhaltens und der regionalen Identifikation zu.

Im vergangenen Geschäftsjahr 2013 durfte die Region in vielen Bereichen tätig sein, Zeichen setzen und auch Erfolge verzeichnen. Ich denke da stellvertretend an das Agglomerationsprogramm der 2. Generation, den Entwicklungsschwerpunkt Wil-West oder die regionale Zusammenarbeit unter den Bibliotheken. Viele Projekte sind aber auch in Bearbeitung. Zu nennen ist hier insbesondere das Agglo-Programm der 3. Generation, die regionale Standortförderungsstrategie, das Landschaftsentwicklungskonzept, der Freiverlad in der Region oder die Nachbesserung des neuen Buskonzeptes.

Sie sehen also. Der Regio Wil geht die Arbeit nicht aus. Vieles ist im Gange, vieles ist noch zu beackern. Ich danke allen, die sich für die regionale Idee einsetzen: Unserer Leiterin der Geschäftsstelle, allen Vorstandsmitgliedern, den Fachgruppen, den Kantonsvertretern und vielen weiteren Beteiligten.

Mit Freude und Respekt werden wir auch das Geschäftsjahr 2014 in Angriff nehmen.

Christoph Häne, Präsident



Projekte 2013 - Information

Agglomerationsprogramm Wil

Jährliches Controlling Massnahmenumsetzung

Die Geschäftsstelle der Regio Wil ist nebst der Umsetzung von nicht-infrastrukturellen Massnahmen mit eigener Federführung auch für die jährliche Durchführung des Umsetzungscontrollings aller Massnahmen des Agglomerationsprogrammes zuständig. Jeweils in der ersten Jahreshälfte erfolgt mit den Gemeinden die Aktualisierung der Agglo-Massnahmenblätter. Im Mai 2013 wurden die Gemeinden – nach den persönlichen Gesprächen im Dez. 2012 – schriftlich zur Stellungnahme eingeladen.

Entwurf Prüfbericht Bund eingegangen

Am 30. Mai 2013 ging der Entwurf des Prüfberichtes des Bundes ein.

Das Agglomerationsprogramm Wil wurde sehr positiv beurteilt. Mit einem Mitfinanzierungsanteil durch den Bund von 40% (fast 30 Mio. Franken) lag Wil im Vergleich mit den anderen Agglomerationen bei den höchst gesprochenen Beitragssätzen.

Der Bund würdigte die deutliche Auslegung des Agglomerationsprogramms Wil auf die Zielsetzungen einer nachhaltigen Raum- und Verkehrsplanung. Das Agglomerationsprogramm baue auf kohärenten Teilverkehrskonzeptionen für die Zentren Wil und Uzwil auf. Von den Analysen über das Zukunftsbild bis zu den Massnahmen ist ein roter Faden ersichtlich. Die Agglomeration setzt wirkungsvolle Massnahmen um, um die Verkehrsentwicklung entsprechend dem Zukunftsbild zu steuern und abgestimmt darauf die Siedlungsentwicklung nach innen zu fördern. Im Verkehrsbereich liegen die Stärken des Agglomerationsprogramms in der weiteren flächendeckenden Steigerung der Qualität des Systems des öffentlichen Verkehrs.

Für die Förderung der Siedlungsentwicklung nach innen setzt die Agglomeration eine Palette an Massnahmen zur Siedlungsverdichtung und -konzentration ein.

Mit wenigen Ausnahmen wurden sämtliche Massnahmen in den beantragten zeitlichen Prioritäten unterstützt. So werden im Zeithorizont 2015-2019 verschiedene Betriebs- und Gestaltungskonzepte u.a. im Zusammenhang mit der Verkehrsentlastung und der Bahnhofaufwertung Wil mitfinanziert. Hinzu kommen für die Regio Wil-Gemeinden Beiträge für die Umsetzung der vielen Massnahmen im Langsamverkehr.

Der grosse Wermutstropfen war aber, dass der Handlungsbedarf beim Entwicklungsschwerpunkt Wil-West grundsätzlich unterstützt wurde, dennoch eine zeitliche Verschiebung einzelner Massnahmen aus dem Gesamtpaket aufgrund ungenügenden Reifegrades erfolgte. So wurden die Zonierung des ESP Wil-West vom Bund mit der Priorität A (Zeitraumen 2015-2019), die Massnahmen Autobahnanschluss Wil-West und Infrastruktur, Bahnhalt und Trasseeverlegung der Frauenfeld-Wil-Bahn hingegen mit der Priorität C (Zeitraumen ab 2023) versehen. Massgeblich für die Beurteilung dieser Massnahmen war der Planungsstand zum Zeitpunkt der Eingabe an den Bund, d.h. Dezember 2011. In der Zwischenzeit wurden zentrale Fragen des Gebietes und der Infrastruktur geklärt.

Auch wenn die Realisierung Wil-West in Etappen erfolgt, muss eine Gesamtplanung unter Berücksichtigung der Abhängigkeiten verschiedener Massnahmen erfolgen. So stehen u.a. diese Massnahmen auch im Zusammenhang mit der Zentrumsentlastung der Stadt Wil.

Gespräch mit dem Bund / Vernehmlassung zum Bundesbeschluss

Am 20. Juni 2013 fand die fachliche Diskussion beim Bund auf Massnahmenebene statt. Dabei wurde beantragt, bei den nachfolgenden Massnahmen die Prioritäten anzupassen:

- ESP Wil-West und Autobahnanschluss als Gesamtpaket betrachten
=> Anpassung Priorität auf mind. B
- BGK's Wil / Netzergänzung Grünaustrasse
=> Reihenfolge bzw. Abhängigkeiten abstimmen/anpassen
- Doppelspurabschnitt Jakobstal
=> auf A-Horizont drängen
- Unterführung - Wilen-Rickenbach
=> Priorität anpassen (verschoben in C)
- BGK Bahnhofstrasse Uzwil
=> von Prio B ins A schieben (Bahnhofplatz Uzwil bereits realisiert – Ersatz-Massn.)

Vom Juni bis Oktober 2013 lief die Vernehmlassungsfrist zum Entwurf des Bundesbeschlusses über die Freigabe der Mittel ab 2015 für das Programm Agglomerationsverkehr. Die Regio Wil und die beiden Kantone St. Gallen und Thurgau haben in ihrer Vernehmlassung den Aspekt der Gesamtplanung und die verschiedenen Abhängigkeiten der Massnahmen deutlich betont und nochmals eine Anpassung und Abstimmung der Massnahmen-Priorisierung insbesondere im Zusammenhang mit dem ESP Wil-West beantragt

Definitiver Prüfbericht liegt vor

Der definitive Prüfbericht des Bundes, datiert vom 26. Februar 2014, liegt vor. Der Bund anerkannte die Wichtigkeit der Planung und Realisierung des Autobahnanschlusses Wil-West sowie der Ausbauten auf dem Hauptstrassennetz im Zusammenhang mit dem Entwicklungsschwerpunkt Wil-West. Die Massnahmen Autobahnanschluss Wil-West und Infrastruktur, der Bahnhalt und die Trasseverlegung der Frauenfeld-Wil-Bahn wurden neu in den beantragten B-Horizont (2019-2022) aufgenommen.

Noch nicht gelungen ist es, dem Bund den Nutzen der Netzergänzung Nord für die Entlastung des Stadtzentrums Wil aufzuzeigen. Ein Teilerfolg konnte beim Ausbau der Unterführung Wilen/Rickenbach erzielt werden. Der Bund ist aber auch auf einzelne Anträge zur Prioritätenanpassung (Doppelspurabschnitt Jakobstal, Spange Hofen, BGK Bahnhofstrasse Uzwil) nicht eingetreten. Der detaillierte Prüfbericht befindet sich auf der Homepage der Regio Wil www.regio-wil.ch/projekte.

Schwachstellen Langsamverkehr

Für die Massnahmen- und Kostenbildung der Schwachstellen im Langsamverkehr wurde das Büro Wälli AG Ingenieure, St. Gallen (mit Bezug Gruner & Wepf /asa Rapperswil) beauftragt. Bis Ende April 2013 fanden mit den verschiedenen Gemeinden diesbezüglich Gespräche statt. Der Abschlussbericht mit der detaillierten Massnahmen- und Kostenübersicht (rd. 20 Mio. CHF) zur Eliminierung der LV-Schwachstellen wurde dem Bund Ende April 2013 zugestellt. Am 25. Oktober 2013 fand in St. Gallen eine erste Infoveranstaltung zur Umsetzung der Langsamverkehrs-Massnahmen für die St. Galler Gemeinden statt. Die Kantone haben gegen Ende 2013 einen Vorschlag zur Massnahmenpriorisierung ausgearbeitet und die Gemeinden gebeten, die Prioritätenliste zu überprüfen. Die Bereinigung ist zur Zeit noch im Gange.

Abschluss der Kooperationsvereinbarung

Gemäss den Vorgaben des Bundes haben die Trägerschaften der Agglomerationsprogramme eine Kooperationsvereinbarung zu unterzeichnen. Diese Vereinbarung zwischen den Kantonen und der Region für das Agglomerationsprogramm Wil wurde erarbeitet und im Frühjahr 2014 durch die Regierungsräte und den Vorstand der Regio Wil genehmigt.

Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil-West

Zu Beginn des Jahres fand die Vernehmlassung zum erarbeiteten Masterplan innerhalb der Kantone St. Gallen und Thurgau, den beteiligten Gemeinden Münchwilen, Sirnach und Wil sowie der Regio Wil statt.

Per Ende Mai 2013 konnten auch die Arbeiten im Teilprojekt Gebietsentwicklung abgeschlossen werden. Nebst dem „Bericht über den volkswirtschaftlichen Nutzen“ wurde eine Charta entworfen. Die Charta kann auch als Grundsatzerklärung über die gemeinsame Richtung bezeichnet werden.

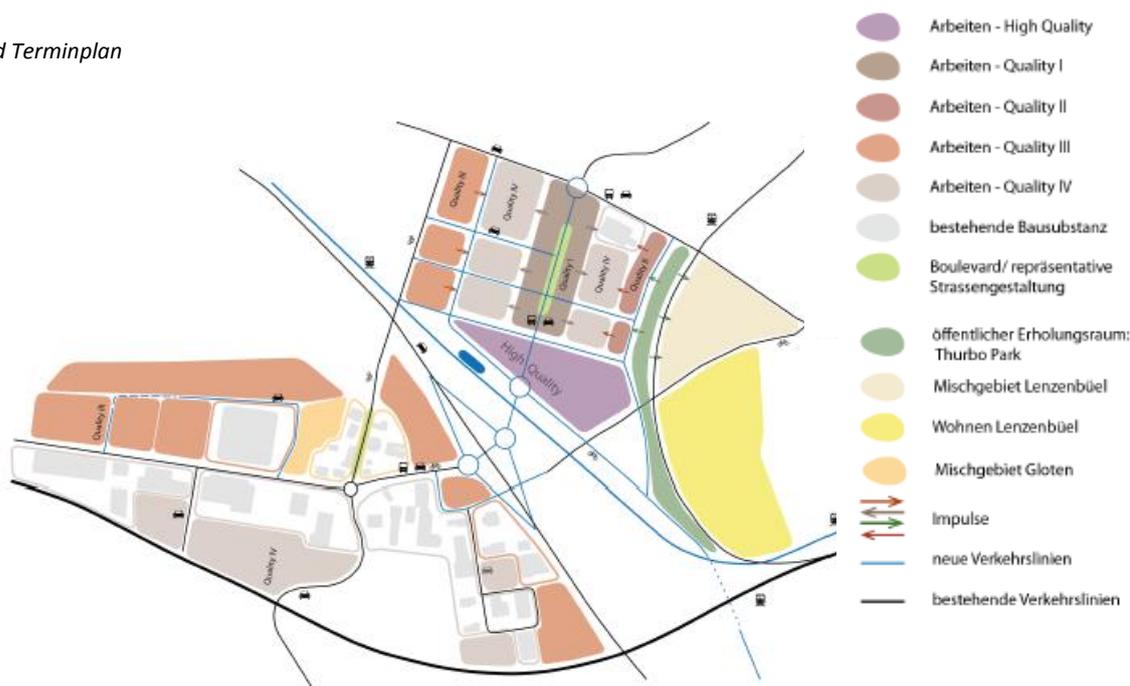
Am 27. August 2013 fand ein Treffen der beiden Regierungen statt, an welchem über den Stand und die Ergebnisse der Masterplanung informiert wurde. Die Genehmigung des Masterplanes und der Charta durch die Regierungen der Kantone Thurgau und St. Gallen erfolgte im Dezember 2013. Die Unterzeichnung der Charta durch die Beteiligten fand im Februar 2014 statt.

Bildung einer Gebietsträgerschaft

Im Jahre 2014 ist die Bildung einer Trägerschaft geplant. Zuständig für die Bearbeitung der Thematik ist die Arbeitsgruppe Gebietsentwicklung.



Ablauf und Terminplan



Masterplan Gesamtübersicht

Verkehrsanbindung MIV beim ESP Wil-West-Hubstrasse/Südquartier Wil

Im Masterplan sind zwei Varianten für eine Anbindung zum Autobahnanschluss ab Südquartier aufgeführt (direkte Verbindung ab Hubstrasse bzw. Verbindung über Gloten). Der Steuerungsausschuss ESP Wil-West hat die Regio Wil ersucht, mit den involvierten Gemeinden die Verkehrsanbindung MIV beim ESP Wil-West-Hubstrasse/Südquartier Wil zu klären. Die Regio Wil hat Ende 2013 das Büro Strittmatter St. Gallen beauftragt, die Varianten zu prüfen. Das Ergebnis wird im Frühling 2014 erwartet.

Agglomerationsprogramm 3. Generation

Das Agglomerationsprogramm 2. Generation bildet die Basis für das Agglomerationsprogramm 3. Generation. Bereits gegen Ende 2013 wurden erste Vorabklärungen getroffen. Die Fa. Metron wurde gebeten, einen Vorgehensvorschlag mit Grobkosten für ein Begleitmandat zu erstellen. Einzelne Teilbereiche werden separat ausgeschrieben.

Für das Agglomerationsprogramm 3. Generation ist in den Jahren 2014 bis 2016 mit Aufwendungen in der Höhe von CHF 300'000 bis CHF 400'000 zu rechnen. Es handelt sich dabei um Bruttokosten. Auf die Regio Wil entfallen 40 % dieses Betrages. Für das Jahr 2014 wurde vorsorglich ein Betrag von CHF 150'000 in das Budget aufgenommen. Die genauen Anforderungen des Bundes sind zum heutigen Zeitpunkt noch nicht bekannt. Der im Budget 2014 eingestellte Betrag soll die Handlungsfähigkeit des Vorstandes sicherstellen.

Leistungsauftrag Kanton St. Gallen

Aufgrund der Leistungsvereinbarung 2012-2015 mit dem Kanton St. Gallen erhält die Regio Wil für die Aufgabenerfüllung im Jahre 2013 eine Entschädigung in der Höhe von CHF 57'000. Bestandteile des Leistungsauftrages sind u.a.:

Immoweb

Die Regio Wil zeichnet sich für die Aktualisierung der Daten der Immobilienplattform „ImmoWeb.SG“ verantwortlich. Per Ende 2013 sind insgesamt 90 (Vorjahr 89) Objekte aufgeführt.

Stellungnahmen und Vernehmlassungen

Regionale Ziele und Sichtweisen, u.a. basierend auf den Massnahmen des Agglomerationsprogrammes, können durch die Region in den Vernehmlassungen zu Richt- und Sachplänen kommuniziert und sichergestellt werden. Die Regio Wil nahm im Jahre 2013 insbesondere zu folgenden Geschäften Stellung (Auszug):

- „Fluglärm Region Ost“
- Ortsplanungsrevision Gemeinde Münchwilen
- Planungs- und Baugesetz Kt. St. Gallen
- Raumkonzept Kt. St. Gallen
- Revision Nutzungsplanung Stadt Wil
- Revision Zonenplan und Baureglement Gemeinde Sirnach
- Richtplan-Anpassung 13 Kt. St. Gallen
- Richtplan-Anpassung 2014 Kt. St. Gallen
- Richtplan-Revision Gemeinde Rickenbach
- Teilrevision Raumplanungsverordnung

Culinarium

Die Leistungsvereinbarung mit dem Culinarium bezweckt die Umsetzung und Finanzierung der Strategie zur Förderung der regionalen Land- und Ernährungswirtschaft (inkl. Agrotourismus) im Gebiet der Regionen.

Die Regio Wil unterstützt die Aktivitäten des Culinariums mit einem Beitrag von jährlich CHF 5'000 (Anteil an Personalkosten Culinarium Botschafterin).

Wochenmärkte sind beliebt. Hier können dabei die Kontakte vom Produzenten zum Verbraucher gepflegt werden. Aus diesem Grund fand zum ersten Mal im 2013 jeweils freitags vom 14. Juni bis 25. Oktober ein regionaler Markt im Zentrum von Uzwil statt.



GENUSS AUS DER REGION

Vorstand

Im Jahre 2013 fanden insgesamt fünf Vorstandssitzungen statt, an welchen die laufenden Geschäfte und Projekte behandelt wurden. Die Regio Wil leistete im Berichtsjahr einen Unterstützungsbeitrag an die Region Fluglärm Ost und bezahlte erstmals den Mitgliederbeitrag an den Metropolitanraum Zürich.

Wifona und Regio Wil

„Weitsichtig entscheiden; nachhaltige Entwicklung im Behördenumfeld“ - zu diesem Thema organisierte die Regio Wil in Zusammenarbeit mit dem Wiler Forum für Nachhaltigkeit (WIFONA) im Anschluss an die November-Delegiertenversammlung ein Impulsreferat. Die Referentin Regula Mosberger, Dienst für politische Planung und Controlling des Kts. St. Gallen stellte die drei Grundprinzipien Effizienz, Gerechtigkeit und Werterhaltung sowie das st. gallische Beurteilungssystem vor.

Fachgruppen -

Schwerpunkte und Ausblick

Fachgruppe Siedlungs- und Landschaftsplanung (FG SL)

Im Jahre 2013 fanden vier Sitzungen statt, an welcher verschiedene Projekte sowie Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Agglomerationsprogramm Wil, 2. Generation, bearbeitet wurden.

Standorte für flächenintensive und emissionsstarke Unternehmen

Das Planungsbüro err, St. Gallen, wurde von der Regio Wil und den Raumplanungsämtern der Kantone St. Gallen (AREG) und Thurgau (ARE) beauftragt, eine Standortabklärung für flächenintensive und emissionsstarke Unternehmen in der Region vorzunehmen. In einer ersten Phase wurde geprüft, welche Standorte sowohl die Standortanforderungen möglicher Betriebe als auch die Anforderungen der Raumplanung erfüllen und damit als potentielle Standorte in Frage kommen. Anschliessend wurden die verbleibenden Flächen einer detaillierten Untersuchung hinsichtlich ihrer Eignung als Standorte unterzogen und die Planungsabsichten mit den entsprechenden Gemeindevertretungen für diese Standorte geklärt.

Mit Aadorf Ifang, Eschlikon Riet, Uzwil Niederstetten und Zuzwil Langfori konnten in der Regio Wil insgesamt vier Gebiete ausfindig gemacht werden, die aufgrund des Kenntnisstandes als Standorte für flächenintensive und emissionsstarke Betriebe in Frage kommen würden.

Für die Standortsuche für konkrete Firmen ist jedoch die Analyse mit spezifischen Anforderungen noch zu vertiefen. In den Gesprächen mit den Gemeindevertretern hatte sich gezeigt, dass dabei Fragen zum Verkehrsaufkommen und die Eigentümerinteressen von zentraler Bedeutung sein werden.

Regionales Landschaftskonzept (LEK)

Das Agglomerationsprogramm Wil, 2. Generation, beinhaltet als Massnahme die Erstellung eines regionalen Landschaftskonzeptes. Die FG SL hat sich an mehreren Sitzungen mit dieser Thematik auseinandergesetzt. Es stellt sich dabei, aufgrund der unterschiedlichen Ausgangslage in den beiden Kantonsteilen Thurgau und St.Gallen, die Frage nach dem Bedarf eines regionalen Landschaftskonzeptes. Auch fehlen im Agglomerationsprogramm Angaben zur erforderlichen Bearbeitungstiefe.

Die Regio Wil beschloss deshalb, in einem ersten Schritt eine Bedürfnisabklärung vornehmen zu lassen. Zwei Büros wurden zur Offerteingabe eingeladen. Mittels Analyse der Grundlagen und unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Planungsgrundlagen der Kantone Thurgau und St. Gallen ist aufzuzeigen, welche Lücken bestehen und ob die Ausarbeitung eines regionalen Landschaftskonzeptes notwendig wird.

Der Start dieser Bedürfnisabklärung durch das Büro Planium Umwelt GmbH, Wil ist, nach Vorliegen der Weisung zum Agglomerationsprogramm 3. Generation, im 2. Quartal 2014 vorgesehen.

Inputreferat Landschaftsqualitätsbeiträge

Mit Inkrafttreten der Agrarpolitik 2014-2017 werden ab 2014 sogenannte Landschaftsqualitätsbeiträge als neue Direktzahlungsart eingeführt. Der Bund richtet diese Landschaftsqualitätsbeiträge (LQB) zur Erhaltung, Förderung und Weiterentwicklung vielfältiger Kulturlandschaften aus. Der Kanton St. Gallen hat im Jahr 2013 ein Konzept für LQB erarbeitet, in welchem die Regionen eine bedeutende Rolle innehaben.

Für die Regio Wil ist es wichtig, vor der Initialisierung von Projekten die Haltung der Landwirtschaft zu den LQB zu kennen. Ebenfalls sollten allfällige LQB-Leitbilder/-Ziele im Zusammenhang mit einem Landschaftsentwicklungskonzept geprüft werden. Im Jahre 2014 ist das weitere Vorgehen bezüglich der Landschaftsqualitätsbeiträge zu klären.

Fachgruppe Wirtschafts- und Standortförderung/-marketing (WSSM)

Nach dem Austritt von Thomas De Martin, nahmen Irma Schatt, Fischingen, und Erich Stör, Münchwilen, als neue Wirtschaftsvertretungen des Thurgauer Regionsteils in der Fachgruppe Einsitz. Die Fachgruppe befasste sich an drei Sitzungen mit den verschiedenen Projekten und Aktivitäten des Jahres 2013.

Mitgliederbeitrag St. Galler Gemeinden an Trägerverein Jungunternehmerzentren (JUZ)

Auch im Jahre 2013 wurde ein Anteil an den Mitgliederbeitrag der St. Galler Gemeinden der Regio Wil (15 Rp./Einw.) an den Trägerverein Jungunternehmerzentren Flawil überwiesen. Die Finanzierung dieses Beitrages ging zulasten des WUF-Fonds, welcher per Ende 2013 einen Bestand von CHF 64'561.90 aufweist.



Jung-Unternehmer-Zentrum

Das JUZ hat im Jahre 2013 rund 110 Personen (Vorjahr 120) beraten, welche sich selbständig machen und sich für den Geschäftsaufbau professionell begleiten lassen wollten. Dabei handelte es sich bei 59 Personen (gleich wie Vorjahr) um neue Kontakte.

Suche von Gewerbeliegenschaften/–flächen

Für die aktive Unterstützung bei Neuansiedlungen werden Dokumentationen von Bauland, Immobilien und Brachen aktuell gepflegt. Im Jahre 2013 sind verschiedene Anfragen bearbeitet worden.

Neue Regio Wil-App aufgeschaltet

Der Projektstart für die Regio Wil-App erfolgte im Januar 2013. Bereits 6 Monate später konnte die App nach verschiedenen Benutzertests produktiv aufgeschaltet werden. Als Inhalte im App finden sich alle Regionsgemeinden, die Angebote der neuen Freizeitkarte, Veranstaltungen, Restaurants und Hotels, Mobilitätsthemen (ÖV-Haltestellen, Erdgas- und Elektrotankstellen, Mobility-Standorte) Immobilien und News.

Die Gemeinde Münchwilen stellte sich als Pilot für das „Gemeindeportrait“ zur Verfügung. Nebst den regionalen Informationen werden dabei zusätzlich die gemeindespezifischen Inhalte ab der Gemeindehomepage in der Regio App angezeigt. In der Zwischenzeit haben auch die Gemeinden Tobel-Tägerschen und Sirnach das „Gemeindeportrait“ aufgeschaltet.

Dass die Regio Wil-App genutzt wird, bestätigen die Statistikdaten. So wurde seit Ende Juni 2013 die App 795 x (Stand 31.12.2013) heruntergeladen.

Im Jahre 2014 werden weitere Datenquellen im Bereich Veranstaltung, News-Meldungen sowie Abfallkalender zur Anbindung geprüft.



Regionale Standortförderungsstrategie gestartet

Die Regio Wil hat im zweiten Halbjahr 2013 die Ausarbeitung eines Standort- und Wirtschaftsentwicklungskonzeptes beschlossen. Im Ergebnis dieses Prozesses sollen die standortspezifischen Stärken und Entwicklungspotentiale der Region identifiziert sein. Darauf aufbauend wird ein Zielkatalog erarbeitet der klar festlegt, was wir in der Region wirtschaftspolitisch erreichen - und wo wir uns hin entwickeln wollen. In letzter Konsequenz mündet der Entwicklungsprozess in eine klare Strategie- und Massnahmenplanung, in einen Masterplan zur Wirtschaftsentwicklung für die Region, aus dem hervorgeht, wer, was, wie und mit welchen Informationen, bis wann zu tun hat.

Der Prozess beginnt mit einer umfassenden Bestandsaufnahme und bindet im Rahmen von Expertengesprächen und drei halbtägigen Forumsveranstaltungen vor allem die relevanten und wichtigen Experten und Protagonisten (Politik, Wirtschaft, Gesellschaft etc.) der Region mit ein. Die Teilnehmenden sollen die Region und ihre wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Interessen und Ziele repräsentieren. Sie sind gewissermassen der Wissens- und Informationspool der die Prozessarbeit unterlegt.

Im Endergebnis werden darauf die detaillierten Ziele und Massnahmenpläne ausgearbeitet und letztlich in den Gremien der Regio Wil verabschiedet. Der Prozess ist auf eine Dauer von eineinhalb bis zwei Jahre angelegt. Die ersten zwei Foren fanden im Februar und März 2014 statt.

Die Projektorganisation wird von einem Steuerungsausschuss, der von Stefan Frei (Vorstandsmitglied/Präsident Fachgruppe Wirtschaft Regio Wil) geleitet wird, und vom ISK Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung aus Dornbirn begleitet. Projektleiter ist Dr. Gerald Mathis. Er ist auch Leiter des Studiengangs Standort- und Regionalmanagement an der Fachhochschule Vorarlberg.



Dr. Gerald Mathis, A. Rombach, St. Frei

Regio Wil nimmt an lokalen Gewerbemessen teil

Nachdem die RegioMäss mangels Ausstellerinteresse abgesagt werden musste, sieht die Regio Wil vor, ab dem Jahre 2014 an lokalen Gewerbemessen teilzunehmen. Die ersten Aktivitäten für den „Messeauftritt“ sind gestartet.

Erfolgreicher KMU-Anlass zum Thema „Unternehmerische Innovation“

Die hohe Innovationskraft der Schweizer Unternehmen ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für die gut funktionierende Schweizer Wirtschaft. Verschiedene Vergleiche zur Innovationskraft beweisen, dass die Schweizer Unternehmer im internationalen Vergleich überdurchschnittlich innovativ sind.

Zu dieser Thematik luden die Regio Wil, in Zusammenarbeit mit dem Pro Zürcher Berggebiet, die Wirtschaft und Politik zum KMU-Anlass „Unternehmerische Innovation“ ein. Ein interessantes Programm mit spannenden Referaten (Dr. David Bosshart, Wim Sprokereef und Thomas De Martin)



lockte am 11. November 2013 über 100 Teilnehmende in den Kneipp-hof nach Dussnang.

Programm:

| Programm | |
|-------------------|--|
| 19.15 – 19.30 Uhr | Eintreffen der Gäste |
| 19.30 – 19.35 Uhr | Begrüssung Willy Nägeli, Gemeindevorstand Fischingen, Vorstandsmitglied Regio Wil und Mitglied Pro Zürcher Berggebiet |
| 19.35 – 20.30 Uhr | Die Rolle von Innovationen für die zukünftige Wirtschaft und Gesellschaft Dr. David Bosshart, CEO des Gottlieb Duttweiler Instituts, Rüschlikon/Zürich |
| 20.30 – 20.50 Uhr | Diversifikation durch Innovation Thomas De Martin, Geschäftsführer der Metallveredelung De Martin AG, Wangi |
| 20.50 – 21.10 Uhr | Innovationen im Kneipp-hof Dussnang Wim Sprokereef, Direktor Kneipp-hof Dussnang AG |
| 21.10 – 21.25 Uhr | Diskussion |
| 21.25 – 21.30 Uhr | Abschluss, Hinweis Innovationsförderung Pro Zürcher Berggebiet, Regio Wil |
| 21.30 – 22.15 Uhr | Apéro |
| 22.30 Uhr | Ende der Veranstaltung |

Eingeladen sind alle interessierten Gewerbebetriebe, Unternehmer und deren PartnerInnen.

Fachgruppe Energie und Umwelt (FG EU)

Anlässlich von drei Sitzungen befasste sich die FG EU mit verschiedenen Energie- und Umweltthemen sowie laufenden Projekten. In einer Grundsatzdiskussion wurden ebenfalls die regionalen Aufgaben im Bereich Energie und Umwelt besprochen. Die Regio Wil verzichtet dabei auf Beratungsangebote, da bereits verschiedenste Organisationen und Institutionen diese Aufgaben wahrnehmen. Der Fokus der Aufgaben soll auf regionalen Projekten liegen.

Ist-Zustand und Potenziale erneuerbarer Energie

Die Regio Wil beauftragte das KEEST, Sirnach, und die Nova Energie, Ettenhausen, in den Regionsgemeinden eine Grundlagenerhebung der erneuerbaren Energien vorzunehmen. In einem ersten Schritt wurden eine Übersicht der bestehenden Anlagen und ihr Potenzial zur Produktion erneuerbarer Energien aufgenommen. In einem zweiten Schritt wurde ermittelt, wo Potenzial besteht für weitere Anlagen zur Produktion oder Nutzung von erneuerbarer Energie. Die Ergebnisse der Erhebung und Potenziale wurden zur Übersicht in einer Karte dargestellt und in einem Abschlussbericht beschrieben. Als Fazit kann festgehalten werden, dass regional betrachtet bei Wind, Biomasse, Holz, Kläranlagen etc. Potenziale vorhanden sind. Die Potenziale bei der Sonnennutzung, Erdwärme und Umweltwärme sind riesig und die Nutzung sollte vorangetrieben werden. Anlässlich der Delegiertenversammlung November 2013 wurden die Ergebnisse präsentiert.

Öffentliche Beleuchtung mit Energie aus Abfallentsorgung

Die Projektidee, die öffentliche Beleuchtung mit Strom zu versorgen, der aus der thermischen Behandlung von Abfällen aus den Gemeinden der Regio Wil in der Kehrrechtverbrennungsanlage Bazenheid stammt, wurde in der Fachgruppe und im Vorstand der Regio Wil diskutiert. Der ZAB offeriert den ökologischen Mehrwert dieses Stroms für einen Betrag von 1 Rp./kWh. Eine allfällige finanzielle Unterstützung z.B. Übernahme des Öko-Mehrwerts seitens der Regio Wil wurde geprüft. Auf eine Anschubfinanzierung o.ä. durch die Regio Wil wird jedoch verzichtet. Dies in Anbetracht dessen, da die Regio Wil durch Mitgliederbeiträge der Gemeinden finanziert wird.

2000 Watt-Gesellschaft – ein Thema welches bewegt

In der 2000 Watt-Gesellschaft leben Menschen, die sich mit Engagement und Begeisterung für eine nachhaltig hohe Lebensqualität einsetzen. So haben bereits mehr als hundert Gemeinden die ehrgeizigen Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft beschlossen. Am Energietag Wil vom 12. November 2013 veranstaltete die Regio Wil eine Informationsveranstaltung für Gemeinden und regionale Energieversorgungsunternehmen. Andreas Koch, Geschäftsführer KEEST Sirnach, stellte in seinem Referat „2000 Watt-Gesellschaft – eine Utopie?“ selbstkritische Fragen und lieferte gleichzeitig erstaunliche Einsichten und Zahlen mit eindeutigem Trend zum Erfolg der 2000-Watt-Gesellschaft. Interessante Einblicke in die Erfahrungen des Pilotprojektes "2000 Watt-Gemeinde Tobel-Tägerschen" gab Gemeindeammann Roland Kuttruff. Unter dem Titel „Mehr als nur ein Pilot“ erfuhr man anhand von praktischen Beispielen die Erfolgsgeschichte der Gemeinde Tobel-Tägerschen. Diese ist innerhalb eines Jahres von einer 6500 Watt-Gemeinde auf eine 5000 Watt-Gemeinde "energieverschleisstech-nisch geschrumpft". Ein auf diesen Anlass erstellter Informationsflyer der Regio Wil gibt weitere Informationen mit Ansprechpartnern. Der Anlass fand bei den 22 Teilnehmenden sowie in den Medien guten Anklang.



Die Referenten Bruno Lüscher, Roland Kuttruff und Andi Koch

Machbarkeitsstudie Photovoltaikanlage entlang der A1

Im 4. Quartal 2013 wurde die Fa. mbr Solar AG Wängi beauftragt, die Projektidee „Photovoltaikanlage entlang der Autobahn A1“ zu prüfen.



Der Abschlussbericht liegt vor und in der Schlussbetrachtung heisst es u.a.

Hohe Anforderungen für den Betrieb und nicht ideale Voraussetzungen für den Bau einer PV-Anlage entlang der Autobahn A1 stellen die Wirtschaftlichkeit des Baus einer solchen Anlage stark in Frage. Unter den momentanen Voraussetzungen bezüglich Auflagen und Wirtschaftlichkeit macht es auch wenig Sinn, ein kleines Pilotprojekt zu realisieren.

Da Europaweit schon einige solcher Anlagen gebaut wurden, macht eine Realisierung unter dem Aspekt „Leuchtturmprojekt“ keinen Sinn. Der Breiteneffekt, oder anders formuliert, der Aspekt der Vorbildfunktion kann damit nicht wirklich erfüllt werden..

Das Fazit der Abklärung ist, dass ein vernünftiges und verantwortbares Kosten-/Nutzenverhältnis einer PV-Anlage entlang der Autobahn unter den momentanen Voraussetzungen nicht erreicht werden kann.

Fachgruppe Mobilität (FG M)

Die Fachgruppe Mobilität führte im Berichtsjahr vier Sitzungen durch und behandelte Themen zum Öffentlichen Verkehr, Langsamverkehr und Motorisierten Individualverkehr (wie Schwerverkehr). So wurden u.a. behandelt:

IC-Halt Wil

Im Zusammenhang mit den SBB-Fahrplanänderungen auf Dezember 2013 hat die Stadt Wil eine Studie in Auftrag gegeben, um allfällige Auswirkungen näher zu untersuchen. Die Studie zeigt auf, dass Optimierungen denkbar sind und die Potenziale noch nicht vollständig ausgeschöpft werden. Die in der Studie aufgeführten Lösungsansätze, welche auch regional betrachtet wurden, scheinen plausibel. Die Regio Wil hat aus diesem Grunde die zuständigen Regierungsräte im Kt. St. Gallen und Kt. Thurgau gebeten, die regionalen Interessen bei der SBB und beim Zürcher Verkehrsverband zu vertreten und die Optimierungspotentiale dieser Studie prüfen zu lassen. Am 21. November 2013 erfolgte eine Information durch die SBB, in welcher mitgeteilt wurde, dass der Fahrplan 2014 und 2015 auf der Basis Status Quo bleibt. Ebenfalls wurde die Stossrichtung der Angebotserweiterung des Fahrplanes 2016-2021 ff vorgestellt.

Parkplatzbewirtschaftung (Massnahme MIV 5.4 Aggloprogramm)

Die FG M prüfte bestehende Parkplatzbewirtschaftungslösungen und diskutierte mögliche regionale Aktivitäten. Die Region will die Gemeinden in dieser Thematik unterstützen und Anregungen geben.

Auch die Energie Schweiz hat sich aufgrund vieler Nachfragen aus den Gemeinden mit dieser Thematik befasst. Sie sieht vor, einen Werkzeugkoffer für die Gemeinden zu erstellen. Die Regio Wil verzichtet deshalb auf ein eigenständiges „Grundlagenpapier“ und wird den Mitgliedgemeinden den Werkzeugkoffer der Energie Schweiz zukommen lassen. Im Rahmen der Massnahmenumsetzung MIV 5.4 wird die Regio Wil die bestehenden oder geplanten Aktivitäten in den Gemeinden dokumentieren.

Beeinflussung Mobilitätsnachfrage (Massnahme MIV 5.4 Aggloprogramm)

Die Region Appenzell-St. Gallen-Bodensee hat ein umfangreiches Mobilitätskonzept erarbeitet, welches der FG M präsentiert wurde. Die Regio Wil erhielt die Möglichkeit, mit der Nachbarregion zusammenzuarbeiten und verschiedene Produkte des Mobilitätsmanagement ebenfalls zu nutzen.

So haben sich bereits drei Unternehmen aus der Region für eine Erstberatung „Mobilitätsmanagement“ durch die Energie Schweiz entschieden. Es sind dies:

- Camion Transport, Wil
- Spitalregion Fürstenland - Toggenburg / Spital Wil, Wil
- Stadt Uzwil

Die Kosten für die Initialberatung werden durch die Regio Wil übernommen. Für die Information der Angebote stehen Informationen auf einer gemeinsamen Website www.clemo.ch zur Verfügung. Ein regionenspezifischer Flyer wird in der ersten Jahreshälfte 2014 ebenfalls erstellt.

Fachgruppe Kultur, Freizeit und Sport (FG KFS)

Im Jahre 2013 fanden drei Fachgruppen-Sitzungen, erstmals unter der Leitung von Susanne Hartmann, Stadtpräsidentin Wil, statt. Die laufenden Projekte wurden in separaten Arbeitsgruppen-Sitzungen bearbeitet.

Regionale Freizeitkarte

"Entdecken und Erleben" Sie unsere Region mit der neuen Freizeitkarte der Regio Wil.

22 Gemeinden in 2 Kantonen: Die Regio Wil, das Juwel der Ostschweiz. Geniessen Sie unsere herrliche Landschaft. Nutzen Sie unser reichhaltiges Freizeitangebot. Tauchen Sie ein in unsere attraktive Kulturvielfalt. Erleben Sie unsere Sehenswürdigkeiten. Herzlich Willkommen zu spannenden Entdeckungsreisen"

Mit dem vorstehenden Text werden Besucher und Besucherinnen sowie die Bevölkerung unserer Region in der neuen Freizeitkarte Regio Wil begrüsst.

Ab Anfang Juni, erfolgte weiträumig die Verteilung der als handliches Booklet erstellten Freizeitkarte. Diese stiess bei der Bevölkerung auf grosses Interesse und es gingen viele positive Rückmeldungen ein.



die neue Freizeitkarte

Regionale Zusammenarbeit der Bibliotheken

An vier Workshops mit den 12 regionalen Bibliotheksleitungen, den Kantonsbibliothekaren TG und SG sowie der Regio Wil wurden verschiedene Aktivitäten zur regionalen Zusammenarbeit besprochen.

Ein Schwerpunkt des Berichtsjahres war der Beitritt zur Digitalen Bibliothek Ostschweiz „DiBiOst“, welches die Online-Ausleihe von digitalen Medien wie Bücher, Hörbücher, Videos, Zeitungen, Zeitschriften ermöglicht.

Die Bibliotheken Aadorf, Uzwil und Wil verfügten bereits über diese Lösung. Mit Ausnahme der Bibliothek Littenheid steht nun auch bei den übrigen acht öffentlichen Bibliotheken (Eschlikon, Kirchberg, Münchwilen, Zuckenriet-Niederhelfenschwil, Oberbüren, Dussnang-Fischingen, Sirnach und Wängi) das neue Online-Angebot zur Verfügung. Die Regio Wil ist die erste Region in den Kantonen Thurgau und St.Gallen, welche das innovative und attraktive Angebot flächendeckend einführte und mit einem Beitrag an die einmaligen Kosten unterstützte.

Ein zweiter Schwerpunkt lag beim gemeinsamen Marketing. Nebst dem Auftritt unter einem einheitlichen Logo



wurde auf der Homepage von ThurKultur ein separater Bereich für die Bibliotheken geschaffen, um dadurch die Internet-Präsenz zu erweitern. Ebenfalls werden neu die Veranstaltungen der Bibliotheken im Programmheft Aktuell des Vereins ThurKultur veröffentlicht. Im Dezember erfolgte im Regionsgebiet über drei Wochen lang – unter dem Slogan „Die Region liest“ - eine Plakatwerbung in allen Bussen von WilMobil und Postauto. Die Aufwendungen für diese Marketingaktivitäten wurden ebenfalls durch die Regio Wil übernommen.



Im Jahre 2014 wurde am Welttag des Buches als weitere Marketingmassnahme das neue „regionale“ Buchzeichen abgegeben. Zudem finden, unter der Leitung der Bibliotheken, zwei jährliche ERFA-Treffen statt, an welcher gemeinsame Aktivitäten etc. besprochen und bearbeitet werden. Die Geschäftsstelle der Regio Wil unterstützt die Administration und Organisation dieser Treffen.

Führung der Geschäftsstelle ThurKultur

Der Verein ThurKultur kann bereits auf zwei „Betriebsjahre“ zurückschauen. Die Geschäftsstelle der Regio Wil erfüllt, im Rahmen eines Leistungsauftrages, auch für den Verein ThurKultur, die Aufgaben als Geschäftsstelle. Die Entschädigung für deren Aufwendungen wurde auf das Jahr 2013 um CHF 5'000 auf CHF 20'000 erhöht.

Im Berichtsjahr wurden 711 Stunden (2012: 701 Std.) für diese Tätigkeit aufgewendet. Die Hauptaufgaben lagen insbesondere bei der Administration der insgesamt 157 Gesuche (2012: 132) und der Publikation der kulturellen Veranstaltungen (4 Broschüren Aktuell/Homepage).

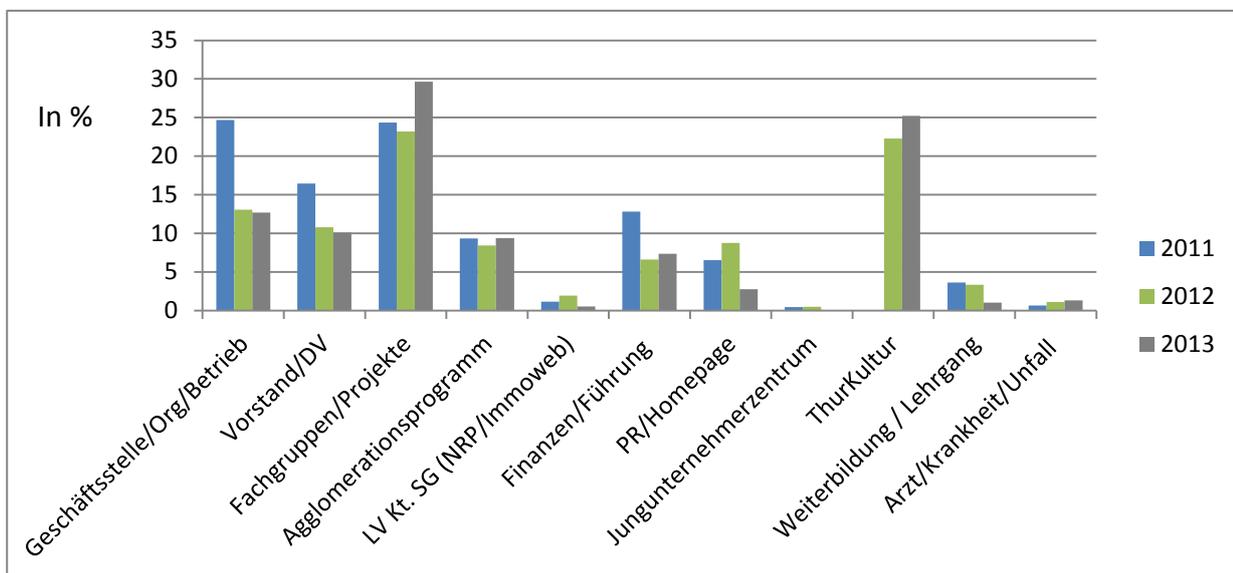
Information und Kommunikation

Am 10. April 2013 fand erstmals ein „Runder Tisch“ mit den regionalen Medien statt. Mit der Iddaburg Gähwil wurde ein Ort gewählt, welcher einen weiten Blick in die Thurgauer und St. Galler Regionsgemeinden ermöglichte. Im Vordergrund standen, nebst der Information zu regionalen Themen, der Austausch und die Kontaktpflege.

Geschäftsstelle

Im Oktober 2014 schloss die Geschäftsstellenleiterin Anne Rombach-Jung den Masterlehrgang „Standort- und Regionalmanagement“ in Dornbirn erfolgreich ab. Als Thema der Masterarbeit wurde die „Identifikation mit der Region“ gewählt.

Arbeitsstatistik 2011, 2012 und 2013 Geschäftsstelle



Die Region in Zahlen

| Kt. St. Gallen | | Dez 10 | Dez 11 | Dez 12 | Einwohner/innen | | Fläche ha | Beschäftigte 2010 |
|--|-------------------------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|--------------|---------------|----------------------|
| | | | | | Dez 13 | +/- | | |
| Gemeinde | Bronschhofen | 4'551 | 4'629 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gemeinde | Jonschwil | 3'563 | 3'645 | 3'694 | 3'731 | 37 | 1'101 | 1'476 |
| Gemeinde | Kirchberg**) | 8'098 | 8'275 | 8'247 | 8'471 | 224 | 4'256 | 4'282 |
| Gemeinde | Lütisburg | 1'382 | 1'394 | 1'424 | 1'431 | 7 | 1'404 | 622 |
| Gemeinde | Niederhelfenschwil | 2'899 | 2'914 | 2'912 | 2'913 | 1 | 1'633 | 773 |
| Gemeinde | Oberbüren*) | 2'781 | 2'761 | 4'114 | 4'154 | 40 | 1'770 | 2278 |
| Gemeinde | Oberuzwil | 5'789 | 5'902 | 5'983 | 6'143 | 160 | 1'409 | 1'643 |
| Gemeinde | Uzwil | 12'593 | 12'664 | 12'639 | 12'614 | -25 | 1'450 | 6'544 |
| Gemeinde | Wil (ab 2012 inkl. Bronschhofen) | 17'895 | 18'038 | 22'881 | 23'124 | 243 | 2080 | 12'235 |
| Gemeinde | Zuzwil | 4'568 | 4'628 | 4'693 | 4'711 | 18 | 896 | 1'636 |
| *) ab 2012 mit Niederwil | | 64'119 | 64'850 | 66'587 | 67'292 | 705 | 15'999 | 31'489 |
| **) ab 2013 inkl. statistische Bereinigung | | | | | | | | |
| Kt. Thurgau | | | | | | | | |
| Gemeinde | Aadorf | 8'047 | 8'243 | 8'364 | 8'413 | 49 | 1990 | 2'998 |
| Gemeinde | Bettwiesen | 1'060 | 1'096 | 1'118 | 1'158 | 40 | 385 | 209 |
| Gemeinde | Bichelsee-Balterswil | 2'618 | 2'624 | 2'675 | 2'741 | 66 | 1215 | 776 |
| Gemeinde | Braunau | 685 | 706 | 711 | 725 | 14 | 919 | 163 |
| Gemeinde | Eschlikon | 3'844 | 3'920 | 4'059 | 4'156 | 97 | 615 | 1'335 |
| Gemeinde | Fischingen | 2'581 | 2'554 | 2'577 | 2'540 | -37 | 3070 | 1'180 |
| Gemeinde | Lommis | 1'101 | 1'117 | 1'125 | 1'166 | 41 | 863 | 379 |
| Gemeinde | Münchwilen | 4'765 | 4'873 | 4'997 | 5'050 | 53 | 779 | 2'146 |
| Gemeinde | Rickenbach | 2'470 | 2'554 | 2'593 | 2'688 | 95 | 156 | 706 |
| Gemeinde | Sirnach | 7'039 | 7'191 | 7'317 | 7'387 | 70 | 1244 | 2'822 |
| Gemeinde | Tobel-Tägerschen | 1'382 | 1'379 | 1'421 | 1'463 | 42 | 709 | 572 |
| Gemeinde | Wängi | 4'173 | 4'226 | 4'284 | 4'425 | 141 | 1645 | 1'470 |
| Gemeinde | Wilten bei Wil | 2'076 | 2'125 | 2'149 | 2'249 | 100 | 227 | 293 |
| | | 41'841 | 42'608 | 43'390 | 44'161 | 771 | 13'817 | 15'049 |
| Gesamttotal | | 105'960 | 107'458 | 109'977 | 111'453 | 1'476 | 29'816 | 46'538 |

Die Region im geografischen Überblick



Iddaburg Kirchberg mit Sicht auf Thurgauer Regionsgemeinden

Jahresrechnung 2013

Bilanz per 31.12.2013

| Aktiven | | CHF |
|----------------|--|-------------------|
| Kto. | | 2013 |
| 100 | <u>Flüssige Mittel</u> | |
| 1010 | Postcheck | 22'896.77 |
| 1020 | Raiffeisenbank Wil Pk | 387'646.73 |
| 1022 | Raiffeisenbank Will WUF-Spk | 64'561.90 |
| 110 | <u>Forderungen</u> | |
| 1176 | Guthaben Verrechnungssteuer | 239.50 |
| 130 | <u>Aktive Rechnungsabgrenzung</u> | |
| 1300 | Aktive Rechnungsabgrenzungen | 9'821.70 |
| 140 | <u>Finanzanlagen</u> | |
| 1400 | Anteilschein Raiffeisenbank Wil & Umg. | 500.00 |
| Total | Aktiven | 485'666.60 |

| Passiven | | CHF |
|-----------------------|---|--------------------|
| Kto. | | 2013 |
| 200 | <u>Kurzfr. Verbindlichkeiten aus Lief./Leistungen</u> | |
| 2000 | Kreditoren | -10'784.80 |
| 230 | <u>Passive Rechnungsabgrenzung</u> | |
| 2300 | Passive Rechnungsabgrenzung | -28'278.05 |
| 260 | <u>Rückstellungen</u> | |
| 2600 | Rückstellungen langfristig | 0.00 |
| 290 | <u>Reserven/Fonds</u> | |
| 2900 | Allgemeine Reserve | -327'959.58 |
| 2920 | Fonds WUF | -64'263.05 |
| Total Passiven | | -431'285.48 |
| Reingewinn | | 54'381.12 |

Erfolgsrechnung 1. Januar -31. Dezember 2013

| Ertrag | | VA 2013 | RE 2013 | Bemerkungen |
|---------------------|--|----------------|------------------|---|
| Kto. | Ertrag | CHF | CHF | |
| 30 | Beiträge Mitglieder | | | |
| 3000 | Beiträge Gemeinden | 544'000 | 549'885.00 | |
| 3010 | Beiträge weiterer Organisations- | 6'000 | 5'500.00 | |
| | nen | | | |
| 33 | Beiträge Kantone (Projekte) | | | |
| 3300 | Beiträge Kt. SG/TG Aggloprogramm | 84'000 | 63'081.40 | tiefere Aufwendungen Kt. 4000 |
| 34 | Beiträge Kantone (LV/Rahmenkredite) | | | |
| 3401 | Beitrag Kt. SG AREG | 25'000 | 25'000.00 | |
| 3402 | Beiträge Kt. SG/AWA Kt. SG/Bund NRP | 12'000 | 12'000.00 | |
| 3403 | Beitrag Kt. SG Öffentl. Verkehr | 20'000 | 20'000.00 | |
| 35 | Beiträge NRP (Bund/Kantone) | | | |
| 3404 | Standortförderungsstrategie | 30'000 | 0.00 | späterer Projektstart/Beitrag NRP im 2014 |
| 36 | Übrige Erträge | | | |
| 3610 | JUZ (Miete) | 1'200 | 1'200.00 | |
| 3620 | ThurKultur | 15'000 | 20'000.00 | neue Leistungsvereinbarung 2013 |
| 3630 | Sponsoring | 4'000 | 2'000.00 | |
| 38 | Finanzertrag | | | |
| 3801 | Zinsertrag | 0 | 695.75 | |
| 39 | Einlagen Reserven/Fonds | | | |
| 3901 | Einlage aus Fonds WUF | 11'700 | 11'646.00 | |
| Total Ertrag | | 752'900 | 711'008.1 | |
| | | | 5 | |

Antrag Verwendung Gewinn 2013

Der Vorstand beantragt:

Den ausgewiesenen Gewinn in der Höhe von CHF 54'381.12 den „Allgemeinen Reserven“ zuzuweisen.

| Aufwand | | VA 2013 | RE 2013 | Bemerkungen |
|----------------|---------------------------------------|----------------|----------------|---|
| Kto. | Aufwand | CHF | CHF | |
| 40 | Projekte | | | |
| 4000 | Aggloprogramm | -140'000 | -101'249.90 | Minderaufwendungen LV-Massnahmen |
| 4006 | flächenintensive Unternehmen | 0 | -2'198.00 | Standortanalyse |
| 4007 | Zusammenarbeit Bibliotheken | -5'000 | -5'285.30 | |
| 4008 | Freizeitkarte | -25'000 | -25'630.70 | |
| 4009 | Studie Ver-/Entsorgung | 0 | -2'385.50 | Potenzialanalyse erneuerbare Energien |
| 4012 | Standort-/Wirtschaftsstrategie | -50'000 | -50'147.14 | Rückstellung 2013 CHF 22'000 |
| 4015 | Regio App | -50'000 | -52'800.00 | |
| 4016 | KMU-Programm SG | -10'000 | -3'000.00 | Rückstellung Photovoltaik-Anlage A1 CHF 3'000 |
| 41 | Rahmenkredite | | | |
| 4100 | Stellungnahmen/Vernehmlassungen | -10'000 | -9'134.35 | |
| 4105 | Wirtschafts-/Standortförderung | 0 | -3'000.00 | KMU-Event |
| 4130 | Öffentlicher Verkehr | -10'000 | -4'091.85 | |
| 47 | Unvorhergesehene Projektkosten | | | |
| 4700 | Unvorhergesehene Projektkosten | -30'000 | -15'653.20 | Flyer 2000-Watt-Gesells. (25.8.13) / Marketing Bibliotheken (25.10.13) / Aktionsprogramm Metropolitanraum (11.2.14) (in Klammer Datum Vorstandsbeschluss) |
| 48 | Beiträge | | | |
| 4800 | Region Ost Fluglärm | -23'000 | -23'000.00 | |
| 4810 | Culinarium | -6'000 | -6'000.00 | |
| 4820 | Metropolitanraum Zürich | -20'600 | -20'060.00 | |
| 49 | Fonds und Reservezuweisungen | | | |
| 4900 | Aufwendungen WUF | -11'700 | -11'646.00 | |
| 50 | Lohnaufwand | | | |
| 5000 | Entschädigung Präsident | -4'000 | -4'000.00 | |
| 5001 | Löhne Geschäftsstelle | -200'000 | -191'360.00 | |
| 51 | Sitzungsgelder | | | |
| 5100 | Sitzungsgelder | -12'000 | -11'800.00 | |
| 57 | Sozialversicherungsaufwand | | | |
| 5700 | AHV, IV, EO, ALV, FAK | -18'000 | -15'332.25 | |
| 5720 | Berufliche Vorsorge | -30'000 | -21'577.65 | |
| 5730 | Unfall- u. KTG-Versicherung | -2'000 | -2'367.15 | |

| Aufwand | | VA 2013 | RE 2013 | Bemerkungen |
|-------------------------|---|-----------------|--------------------|--------------------|
| Kto. | Aufwand | CHF | CHF | |
| 58 | Übriger Personalaufwand | | | |
| 5810 | Aus- und Weiterbildung | -2'000 | -1'877.15 | |
| 5820 | Spesen Präsident | -1'000 | -1'000.00 | |
| 5825 | Spesen Geschäftsstelle | -5'000 | -5'179.60 | |
| 60 | Raumaufwand | | | |
| 6000 | Miete Geschäftslokalitäten | -37'000 | -39'734.95 | |
| 6040 | Reinigung Geschäftslokalitäten | -3'000 | -2'786.40 | |
| 6050 | Unterhalt Geschäftslokalitäten | -1'000 | -114.50 | |
| 61 | Unterhalt Reparaturen u. Anschaffungen | | | |
| 6100 | Unterhalt mobile Sachanlagen | -1'000 | 0.00 | |
| 6110 | Mobilier und Einrichtungen | -1'000 | 0.00 | |
| 6115 | EDV-Anlage, Büromaschinen | -500 | 0.00 | |
| 63 | Sachversich., Abgaben... | | | |
| 6300 | Sachversicherungen | -1'000 | -823.30 | |
| 64 | Energie- und Entsorgungsaufwand | | | |
| 6400 | Strom, Wasser | -1'000 | -543.65 | |
| 65 | Verwaltungs- und Informatikaufwand | | | |
| 6500 | Büromaterial, Fachliteratur | -3'000 | -2'844.40 | |
| 6510 | Telefon, Telefax | -1'000 | -705.40 | |
| 6515 | Porti | -2'000 | -2'245.20 | |
| 6520 | Beiträge, Spenden | -100 | -100.00 | |
| 6570 | EDV-Aufwand | -8'000 | -9'258.55 | Wechsel MFG-Gerät |
| 66 | Werbeaufwand | | | |
| 6600 | Drucksachen | -4'000 | -3'591.65 | |
| 6610 | Öffentlichkeitsarbeit | -5'000 | -2'299.30 | |
| 6630 | Homepage | -3'000 | -1'738.80 | |
| 68 | Finanzerfolg | | | |
| 6840 | Bankspesen | 0 | -65.19 | |
| Total Aufwand | | -736'900 | -656'627.03 | |
| Betriebsergebnis | | 16'000 | 54'381.12 | |

Bericht der Kontrollstelle

Verein Regio Wil

Bericht der Kontrollstelle zum Geschäftsjahr 2013

Die Mitglieder der Kontrollstelle haben am 15. April 2014 in der Geschäftsstelle der Regio Wil in Wil die gemäss Statuten erforderlichen Kontrollen durchgeführt. Zuhanden der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 26. Mai 2014 halten wir folgendes fest:

Jahresrechnung 2013

Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt und den Mitgliedern der Kontrollstelle sind die zur Geschäftsprüfung notwendigen Unterlagen unterbreitet und die gewünschten Auskünfte erteilt worden.

- Die Bilanz per 31.12.2013 und die Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2013 weisen den gleichlautenden Gewinn in der Höhe von CHF 54'381.12 aus.
- Der Vorstand schlägt vor, den ausgewiesenen Überschuss von CHF 54'381.12 den „Allgemeinen Reserven“ zuzuweisen.

Anträge

Wir beantragen Ihnen:

1. Die Jahresrechnung 2013 und die beantragte Verwendung des Überschusses sind zu genehmigen und der Geschäftsstelle Entlastung zu erteilen.
2. Dem Vorstand, insbesondere dem Präsidenten und der Geschäftsstelle, ist die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit bestens zu verdanken.

Wil, den 15. April 2014

Die Mitglieder der Kontrollstelle:

sign. Cornel Egger, Oberuzwil

sign. Beat Weibel, Bichelsee-Balterswil

Wahlen in den Vorstand

Austritt per Ende Mai 2014



Andreas Zehnder, Wil

Besten Dank für die gute Zusammenarbeit und Mitarbeit.

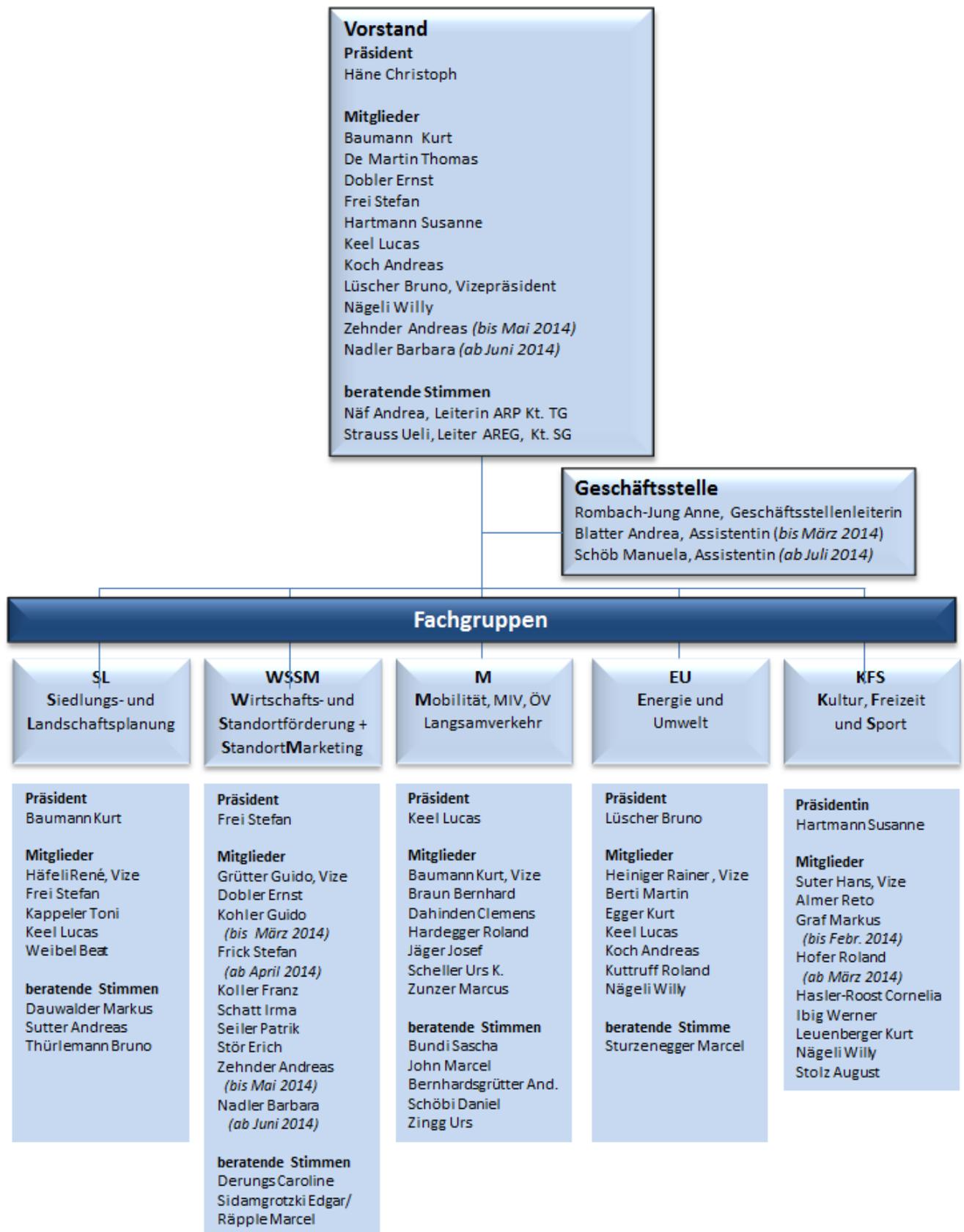
Eintritt ab 1. Juni 2014



Barbara Nadler, Vorstandsmitglied AGV Wil

Herzlich willkommen im Vorstand der Regio Wil.

Personalspiegel



Die Presse berichtet

Auszug Pressemitteilungen (siehe Homepage Regio Wil):

Unzufrieden mit der Priorisierung

Regio Wil wehrt sich gegen die Massnahmenpriorisierung des Aggloprogrammes

Ein Auge lacht, das andere weint

WIL/REGION Entwurf des Prüfberichts zum Agglomerationsprogramm Wil liegt vor

Neues Vorzeige-Industriegebiet

Im Westen von Wil sollen ab 2020 bis zu 3000 Arbeitsplätze entstehen. Die Kantone St.Gallen und Thurgau sowie die Regio Wil und die Gemeinden Wil, Mönchwilen und Sirnach haben dazu einen Masterplan und eine Charta verabschiedet.

Die Region auf einem Faltblatt

Die Regio Wil präsentiert ein Booklet, in dem die Sehenswürdigkeiten, Wander- und Skaterouten sowie die Sportstätten und Kulturveranstalter der Region aufgeführt sind. Es liegt bei den Gemeindeverwaltungen kostenlos auf.

Regio-App bündelt Infos für unterwegs

WIL/REGION Mobile Geräte sind im Trend – nicht nur bei den Jungen

Mit gutem Beispiel voran

TOBEL-TÄGERSCHEN/WIL Die «2000 Watt-Gemeinde» informierte am Energietag über ihre Fortschritte

Die Bibliotheken vernetzen sich

In elf der zwölf öffentlichen Bibliotheken der Region können spätestens ab dem Spätsommer 30000 Medien auch online ausgeliehen werden – zum Nulltarif.

Aufbruchsstimmung mit Freizeit-App

Eine regionale Freizeitkarte ist der jüngste Wurf des Vereines Regio Wil. Sie wird bald nicht nur auf Papier, sondern auch als App erhältlich sein. An der fünften Delegiertenversammlung am Montagabend wurde sie vorgestellt.

Angebot für Nachtschwärmer

WIL Zwei neue Routen des Nachtbusses ab 15. Dezember 2013

Unternehmerische Innovation ist gefragt

Auf Einladung der Regio Wil und Pro Berggebiet Zürcher Oberland nahmen im Kneipp-Hof Dussnang,

Busse lösen die Bahn ab

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember wird der Bahnhof Algetshausen-Henau geschlossen. Es halten keine Züge mehr. Als Ersatz steht den Benützern des öffentlichen Verkehrs die neugeschaffene Buslinie Uzwil-Wil zur Verfügung.

Den Motor am Laufen halten

Verkehr und Energie bildeten an der 6. Delegiertenversammlung der Regio Wil die Schwerpunkte. Zu reden gaben einerseits die Agglomerationsprogramme, andererseits die Potenziale der Region in bezug auf die Nutzung erneuerbarer Energien.

Die Zukunft hat begonnen

Wil West soll in den nächsten 25 Jahren zu einem wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkt werden. Gestern haben Vertreter von Kantonen und Gemeinden eine Charta unterzeichnet.

Die Region auf dem Telefon

Die Regio Wil möchte bei der Bevölkerung bekannter werden. Der Verein, dem 22 Gemeinden aus den Kantonen St. Gallen und Thurgau angehören, lanciert eine Regio-App für Smartphones.

Bemerkungen

Geschäftsstelle Regio Wil
Railcenter
Säntisstrasse 2a
9500 Wil

Tel. 071 914 45 55
Fax 071 914 45 58
www.regio-wil.ch
info@regio-wil.ch

Geschäftsstellenleiterin
Anne Rombach-Jung
Tel. 071 914 45 56
anne.rombach@regio-wil.ch